

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Großrohrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 3.

Sonnabend, den 10. Januar 1914.

24. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Montag den 12. d. M. abends 7 Uhr im Anker.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen; 2. Beschlusfassungen: a) Sparkassen-Angelegenheiten,

Rücklagefonds, Zinsfuß der Hypotheken und Lebensversicherungsanstalt betr., b) Entwurf eines Ortsgezeßes; 3. Geheimes.
Bretinig, 9. Januar 1914.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächliches.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Dezember in 77 Posten 6636 Mk. 87 Pfg. eingezahlt und in 17 Posten 4390 Mk. 90 Pfg. zurückgezahlt, 6 neue Bücher ausgestellt und 1 Buch abgetan. Im Jahre 1913 wurden im Ganzen in 904 Posten 83201 Mk. 5 Pfg. eingezahlt, dagegen erzielten 280 Rückzahlungen mit 77185 Mk. 10 Pfg. Es wurden 67 neue Bücher ausgestellt und 43 Bücher abgetan.

Seeligstadt, 4. Jan. Infolge eines unheilbaren Kehlkopfleidens, das die letzte Zeit große Schmerzen verursachte, schied sich der 68jährige Gutsbesitzer N. Richter hier in einem unbewachten Augenblicke gegen 2 Uhr nachts mit einem Revolver eine Kugel in die Schläfe und machte dadurch seinem qualvollen Leiden ein Ende.

Dhorna. (Turnertreue.) Am 3. Januar d. J. legte Herr Ernst Behner, welcher schon 35 Jahre dem Turnrat angehört, sein Amt als erster Vorsitzender nieder.

Pulsnitz. (Güterwagen-Entgleisung.) Auf hiesigem Bahnhof entgleisten am 6. d. M. früh kurz nach 7 Uhr beim Rangieren zwei beladene Güterwagen, zu deren Wiedereingleisung sich die Herbeiführung des Hilfszuges mit Werkstättenpersonal von Dresden nötig machte, der früh 1/2 10 Uhr hier eintraf. Durch die Entgleisung wurde das eine Hauptgleis Arnsdorf—Ramenz gesperrt. Die Ursache der Entgleisung blieb unaufgeklärt. Betriebsstörungen sind nicht entstanden. Die Aufräumungsarbeiten waren mittags 12 Uhr beendet, sodas der Hilfszug nebst Personal 12 Uhr 20 Min. nachmittags nach Dresden zurückkehren konnte.

Arnsdorf. Ein Alter von 300 Jahren hat mit Ablauf des verflorenen Jahres der Abendmahlsfeld der Arnsdorfer Kirche erreicht. Er ist ein mittelalterliches Meisterwerk und wurde seinerzeit von dem verstorbenen Professor Dr. Siehe mit zu den kirchlichen Kunstdenkmalern der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt geführt. Der aus Gold hergestellte Abendmahlsfeld, ruhend auf einem sechsseitigen Sockel und Fuß, trägt die Inschrift J. N. R. J. 1613.

Ramenz. Der 24. Sächsische Kreisturntag findet zu Othen hier statt, auf dem auch Beschlüsse über das Kreisfest und das Kreisturnfest, sowie über eine Erhöhung der Kreissteuer gefaßt werden sollen. Als Festspiele für das nächste Kreisturnfest sind Keilschach, Myslau, Kegelschach oder Zwickan in Vorschlag gebracht worden.

Bischofswerda. Zum Stadtverordnetenvorsteher wurde Reichstagsabgeordneter Gräbe mit 9 von 15 Stimmen gewählt; 3 Stimmgötter waren unbeschrieben, 2 Stimmen erhielt Gnaud und 1 Stimmgötter lautete auf Bauer. Bei der Wahl des 2. und 3. Vorstehers mußten Stichwahlen stattfinden zwischen Mittag, Gnaud, Geyer und Bauer. Da die Gräbepartei im Kollegium über 8 Stimmen verfügt, die Gegenpartei nur über 7, so stand fest, daß die von der numerisch stärkeren Partei aufgestellten Kandidaten Mittag und Geyer gegen mußten. Beide wurden mit 1 Stimme Mehrheit als 2. bezw. 3. Vorsitzender gewählt.

Bausen. (Ein Schloßergeselle als Einjähriger.) Wie die Zittauer Gewerbetammer

berichtet, hat der Schloßergeselle Fritz Heinrich Dooße vor der Königl. Einjährig-Freiwilligen-Prüfungskommission zu Bauen die Prüfung mit „gut“ bis „sehr gut“ bestanden.

Zittau, 6. Jan. Bei der Frau verw. Gutsbesitzer Schödel in Kummerdorf war ein neuer Raucht angesetzt. Dieser zeigte dem bereits dort bediensteten 15jährigen Knecht Jemer seinen in der Lade aufbewahrten geladenen Revolver. Jemer richtete, im Glauben, daß der Revolver nicht geladen wäre, den Lauf auf sich. Der Schuß ging los und traf Jemer in den Kopf. Er wurde ins Bernhardskrankenhaus gebracht, wo er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verstarb.

Kadeberg, 2. Jan. (Fleischbeschauamt.) Die Stadtverordneten haben der Vorlage über die Errichtung eines künftigen Fleischbeschauamtes zugestimmt. Eine wesentliche Neuerung ist dadurch geschaffen worden, daß die bisher dem Tierarzt zustehenden Gebühren jetzt der Kasse des Schauamtes zugute kommen. Aus diesen Beiträgen wird unter Garantie der Stadtkasse der bisherige Tierarzt, Dr. Baffert, mit jährlich 5000 Mark festbesoldet.

— Als sozialdemokratischer Kandidat für den 2. ländlichen Wahlkreis Großschönau-Ebersbach, wo am 26. Februar die Nachwahl für den verstorbenen Abgeordneten Niem stattfinden wird, wurde nach der „Eipz. Volksztg.“ Gustav Zsahr, Gauleiter des Textilarbeiterverbandes in Neugersdorf, aufgestellt. Zsahr kandidierte bereits bei den Hauptwahlen im Jahre 1909 im 41. ländlichen Wahlkreis, wo er in der Stichwahl dem nationalliberalen Abgeordneten Kleinbempel unterlag.

— Was bei manchen Konkursen herauskommt! Die Geschäftsstelle des „Meißner Tageblattes“ erhielt eine Postkarte mit folgender Mitteilung: Dresden, 5. Jan. 1914. Im Konkurs über den Nachlaß des Pfarrers a. D. Pache, hier, entfällt auf Ihre angemeldete Forderung als Dividende (0,6622 Proz.) ein Betrag von —,07 Mk., welchen ich hiermit als ausgeglichen betrachte. Der Konkurs ist damit beendet.

Dresden. (Flucht eines Dresdener Gendarmen.) Aufsehen erregt in Dresden das plötzliche Verschwinden eines Gendarmen, namens Hentschel, der bisher im 12. Polizeidistrikt in Vorstadt Strehlen tätig war. Wie verlautet, ist der noch unverheiratete Gendarm in Buchmacher- und Schlepperangelegenheiten stark verwickelt. Die Angelegenheit dürfte noch weitere Kreise ziehen. Auch von dem verschwundenen Gendarmen Bachmann vom Friedrichstädter Polizeidistrikt, der seit Anfang Dezember flüchtig ist, fehlt noch jede Spur.

Dresden, 8. Jan. Eine umfangreiche Verhandlung fand am Mittwoch vor der 5. Strafkammer des Landgerichts Dresden statt. Es handelt sich um eine Anklage gegen den 54 Jahre alten Naturheilkundigen Julius Bernhard Max Scharf aus Birna wegen jahrelanger Tötung und Körperverletzung. Zur Aufklärung des Sachverhalts waren 13 Zeugen und als Sachverständiger Gerichtsarzt Dr. Oppe vorgeladen. Dem Angeklagten, der in Böhmen wohnt, wird zur Last gelegt, in Dresden aus Fahrlässigkeit und unter Außerachtlassung derjenigen Aufmerksamkeit, zu der er vermöge seines Gewerbes besonders verpflichtet ist, während der Zeit vom 4. Oktober 1905 bis September 1907 eine Kaufmanns-Gesfrau

an der Gesundheit geschädigt sowie während der Jahre 1908 und 1911 den Tod einer Witwe und einer Handelsfrau verursacht zu haben. In den letzten beiden Fällen litten die Frauen an Gebärmutterkrebs, in dem ersten Falle handelte es sich um eine Krebswucherung am rechten Knie. Die sämtlichen Frauen sind vorher von Ärzten behandelt worden und die hiesigen Operationen für notwendig. Darauf begaben sich die Frauen in die Behandlung des Angeklagten. Der Kaufmanns-Gesfrau mußte das Bein amputiert werden, die beiden anderen Frauen sind gestorben. Scharf wurde wegen fahrlässiger Tötung in einem Falle zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt, in dem 2. Falle freigesprochen; betreffs der Körperverletzung mußte das Strafverfahren infolge eingetretener Verjährung eingestellt werden.

Leipzig. (Im Rauche erstickt.) In den Partieräumen des Papiergeschäftes von Apian Bennewitz in Leipzig gerieten in der Nacht zum Sonnabend Papierwaren in Brand. Nachdem das Feuer gelöscht worden war, fand die Feuerwehr bei den Aufräumungsarbeiten im 1. Stockwerk den Inhaber des Geschäftes bewußtlos am Boden liegend vor. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Brand war aller Wahrscheinlichkeit nach durch Entzündung von Zigaretten hervorgerufen worden, die hinter einem eisernem Dien lagerten. Der Geschäftsinhaber hatte nach den vorhandenen Anzeichen versucht, den Brandherd aufzufinden, war aber infolge der gewaltigen Rauchentwicklung von dem ersten Stockwerk aus, in dem er sich befand, nicht mehr nach den Partieräumen, wo der Brandherd lag, gelangt, sondern vom Rauch bewußtlos zusammengebrochen und erstickt.

Strasbourg. Im Prozeß gegen den Obersten v. Reuter beantragte der Anklagevertreter die Freisprechung des Obersten v. Reuter von der Anklage, daß er sich die Exzessivgewalt in Zornen angeeignet habe. Er habe nicht das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gehabt. Wegen der Freiheitsberaubung — Einsperrung in den Pandurenkeller — beantragte der Anklagevertreter gegen Oberst v. Reuter 7 Tage Gefängnis. Gegen Leutnant Schab beantragte der Anklagevertreter Freisprechung von der Anklage der Beleidigung und des Hausfriedensbruchs, wegen Körperverletzung aber 3 Tage Gefängnis, weil der Anklagevertreter es für erwiesen halte, daß der Angeklagte den Zeugen Korrmann auf die Wade geschlagen habe.

Kriegsnachrichten von Bretinig.
1. Sonntag n. Epiphantas: 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Lgt: Römer 12, 1—8. Thema: Grundlinien eines vernünftigen Gottesdienstes.

1/2 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Ertrag der Kollekte am Sylvester für den Landeskirchenfonds: 7,45 Mk.
Ertrag der Kollekte für die Heidenmission: 70,34 Mk.

geboren: Ein uneheliches Mädchen.
gestorben: Wirtschaftsbefitzer Gottlieb Hermann Göbler, Witwer, 67 J. 10 M. 18 J. alt.

Ev.-luther. Junglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.
Ev.-luther. Jungfrauenverein:

Mittwoch den 14. Januar abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

Kriegsnachrichten von Großrohrsdorf.
Geburten: Willi Helmuth, S. d. Metallarbeiters Ernst William Gränberg in Kadeberg. — Hugo Walter, S. d. Fabrikarbeiters Alfred Hugo Schöne Nr. 73. — Arno Karl, S. d. Gutsbesitzers Robert Arno Brückner Nr. 212. — Carl Robert Frohwald, S. d. Buchhalters Edwin Robert Sprenger Nr. 57 g. — Hedwig Ella, S. d. Expedienten Andreas Riefenegger Nr. 260 g. — 1 unehelicher Knabe.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Max Emil Käthe in Bichtenberg und Alma Martha Johne Nr. 367.

Sterbefälle: Bleichereibesitzer Otto Franziskus Strinzig Nr. 71, 58 J. 10 M. 22 J. alt. — Martha Müller geb. Einert, Chemnitz, Kofschtr. 12, 26 J. 11 M. 3 J. alt.

Ueberblick

über das kirchliche Leben der Kirche Gemeinde Bretinig im Jahre 1913. Im verflorenen Jahre wurden 60 Kinder geboren, darunter 9 außereheliche, 64 Kinder wurden konfirmiert, 18 Paare wurden getraut, 55 Personen sind verstorben. Die Zahl der Abendmahlsbesucher betrug 977 Personen.

Für edle und gemeinnützige Zwecke wurden gesammelt: in den Kirchkollekten: 196 Mk. 68 Pf.; in den Kirchenbeden für Olsarme: 205 Mk. 28 Pf.; für die Errichtung einer Gemeindefabrik: 101 Mk. 75 Pf.; für die Zwecke des Ev. Bundes an Familienabend: 107 Mk. 97 Pf.; für das deutsch-evangelische Kinderheim in Stanislaw in Galizien: 107 Mk.; für den Ev. Bund durch Abonnementsbeiträge: 92 Mk. 50 Pf.; für den Gustav Adolf-Verein durch Hausammlung: 136 Mk. 40 Pf.; für ev.-luth. Junglings- und Jungfrauenverein 117 Mk., also insgesamt 1064 Mk. 78 Pf. Möge der Herr allen, die mitgeholfen, ihre Liebe segnen, das neue Jahr aber uns mit noch größerem Eifer des Glaubens und der Liebe füllen nach dem Pauluswort: „Ich glaube, darum rede ich“ (2. Cor. 4, 13) und „Die Liebe Christi dringet uns also“ (2. Cor. 5, 14).

Die nichtfettende Hautcreme
Kombella
Dazu Kombella-Seife, 50 Pfg., erhältlich bei Theodor Horn.

MANOLI Dandj 3S
Truffrei